



Der Antisemitismus von heute

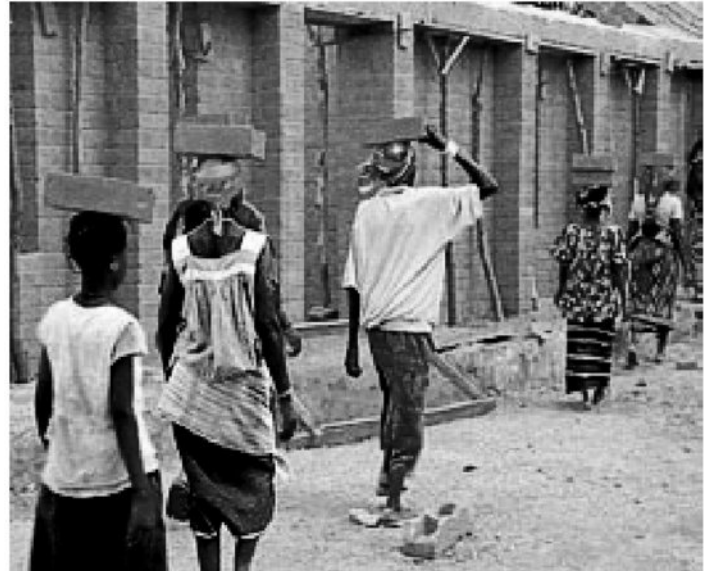
Yoav Shamirs Antisemitismus-Doku „Defamation“ und Harun Farockis Arbeitsprozess-Doku „Zum Vergleich“ wurden im Berlinale-Forum vorgestellt.

Berlin – Der israelische Filmemacher Yoav Shamir hat sich in seinem subjektiven Dokumentarfilm „Defamation“ der heutigen Form von Antisemitismus angenähert. Und der renommierte deutsche Filmemacher Harun Farocki, der in Wien an der Universität der bildenden Künste unterrichtet, präsentierte sein jüngstes Werk „Zum Vergleich“. Beide Filme sind österreichische Koproduktionen und werden im März bei der Diagonale in Graz zu sehen sein.

Arbeit, weltweit

Yoav Shamir stellt in seiner Doku aktuelle politische und gesellschaftliche Positionen zur Disposition, konfrontiert Mei-

nungsmacher ebenso wie junge Leute mit gegensätzlichen Ansichten. Harun Farocki, einer der bedeutendsten Essayfilmer der Gegenwart, hat sich in seinem einstündigen Film „Zum Vergleich“ mit Arbeitsprozessen anhand der Ziegelproduktion in verschiedenen Ländern auseinandergesetzt. Von Burkina Faso über Indien bis zu Frankreich, Deutschland, Österreich und der Schweiz hat sich Farocki sowohl Produktion als auch Verwertung näher angesehen, hat beim Bau von Krankenhäusern oder Schulen zugesehen – gefilmt mit einer 16-mm-Kamera und mit Info-Zwischentiteln versehen, jedoch ohne Wertung oder Off-Kommentar. (APA, TT)



„Zum Vergleich“ setzt sich mit der Ziegelproduktion auseinander und wurde in der Forum-Reihe der Berlinale vorgestellt. Foto: Berlinale